



# DGÄPC – NEWSLETTER

## Herz-OP vom Hautarzt?

DGÄPC kritisiert Ärzte, die fachfremde Eingriffe durchführen

„Ein Mund-Kiefer-Gesichtschirurg ist ausgebildet für Eingriffe im Gesicht. Bauchdeckenstraffungen gehören definitiv nicht dazu.“ Trotz etlicher Aufklärungsmaßnahmen in den letzten Jahren ließen sich viele Patienten immer noch auf Chirurgen ein, die für die jeweilige ästhetische Operation nicht hinreichend ausgebildet seien, so Dr. Joachim Graf von Finckenstein. Hierbei weist der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) auf den Fall der Ende vergangenen Jahres in Hamburg nach einer Bauchdeckenplastik verstorbenen Patientin hin, die von einem Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen operiert worden war.

„Ich kann es nur immer wieder sagen: Schuster, bleib bei deinen Leisten! Im Feld der so-



nannten Schönheitschirurgie tummeln sich zu viele Kollegen, die nicht auf ihr Spezialgebiet beschränkt bleiben“, warnt von Finckenstein. Natürlich könne ein Dermatologe mit entsprechender Erfahrung Faltenunterspritzungen vornehmen, ein Hals-Nasen-Ohrenarzt Nasen korrigieren oder ein Mund-Kiefer-Gesichtschirurg Facelifts durchführen. Doch für ästhetische Operationen am ganzen Körper sei lediglich der Fach-

arzt für Plastische beziehungsweise Plastische und Ästhetische Chirurgie ausgebildet. „Dazu hat er schließlich die längste Ausbildung genossen!“

Während der sechsjährigen Facharztausbildung lernt der Plastische Chirurg alles von der Nasenkorrektur über Bauchdeckenplastik und Brustrekonstruktion bis hin zu handchirurgischen Eingriffen. Für Mund-Kiefer-Gesichtschirur-

gen und Hals-Nasen-Ohrenärzte besteht die Möglichkeit, sich mit einer nur zweijährigen Zusatzausbildung für plastische Operationen zu qualifizieren – jedoch lediglich für plastische Operationen in ihrem speziellen Operationsfeld: dem Gesicht. Von Finckenstein: „Jeder Arzt hat die Berechtigung, jeden medizinischen Eingriff vorzunehmen. Theoretisch dürfte ein Hautarzt eine Herzoperation durchführen, ohne sich dabei strafbar zu machen! Für den Bereich der ästhetischen Chirurgie bedeutet das leider, dass sich hier zunehmend fachfremde Kollegen tummeln, die das große Geld wittern. Das geht zu Lasten der Patienten. Sie erliegen dem Irrtum, dass ein Arzt nur die Operation durchführen darf, für die er auch qualifiziert ist. Schlagzeilen wie die aus Hamburg bringen unseren Berufsstand in Misskredit!“

## Dr. med. Lutz Kleinschmidt

Dr. med. Lutz Kleinschmidt ist Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie und Leiter der Parkklinik Schloss Bensberg in Bergisch Gladbach. Das Studium der Humanmedizin absolvierte er an der Universität zu Köln. 1993 promovierte Dr. Kleinschmidt an der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn.

Im Rahmen seiner chirurgischen Ausbildung arbeitete der Arzt an der chirurgischen Klinik des St. Vinzenz Hospitals in Köln und an der chirurgischen Klinik der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschu-

le Aachen. Seine plastisch-chirurgische Facharztausbildung begann er an der Klinik für Handchirurgie und Plastische Chirurgie der Unfallklinik des Frederikenstiftes Hannover und schloss sie 1999 in der Klinik für Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Schwerverbranntenzentrum der Medizinischen Hochschule Hannover ab. Im selben Jahr erhielt Dr. Kleinschmidt die Anerkennung als Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie und 2001 die Anerkennung der Zusatzbezeichnung Handchirurgie durch die Ärztekammer Niedersachsen.

Seine Ausbildung begleiten häufige Studienaufenthalte und Hospitationen im In- und Ausland.

Bis 2003 arbeitete der Plastisch-Ästhetische Chirurg als Oberarzt in der Klinik für Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Schwerverbranntenzentrum der Medizinischen Hochschule Hannover. Gemeinsam mit seinem dortigen Kollegen Dr. med. Mark Funke gründete er 2003 die Parkklinik Schloss Bensberg, in der Dr. Kleinschmidt seither als leitender Arzt tätig ist.





## IMCAS-Kongress in Paris DGÄPC bildet sich weiter



Zum zehnten Mal kamen vom 9. bis 12. Januar Plastische Chirurgen und Dermatologen aus der ganzen Welt in Paris zum Jahrestreffen des International Master Course on Aging Skin (IMCAS) zusammen. Neue Technologien insbesondere bei der Vergrößerung der weiblichen Brust standen in diesem Jahr im Vordergrund des größten internationalen interdisziplinären Kongresses in Sachen medizinische Ästhetik.

Zusätzlich zu zahlreichen Vorträgen hatten die Teilnehmer – darunter DGÄPC-Mitglieder – die Möglichkeit, in insgesamt 15 „Teaching Courses“ ihr chirurgisches Können zu erweitern. Im Juli wird der IMCAS und mit ihm die DGÄPC in Singapur gastieren, um sich einen Eindruck von den Innovationen der asiatischen Kollegen und dem asiatischen Markt zu verschaffen.

(Das Bild zeigt Dr. Joachim Graf von Finckenstein und Dr. Stefan Gress, die Dank für ihre aktive Teilnahme am IMCAS-Kongress entgegennehmen.)

## Neue DGÄPC-Mitglieder

Die Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie freut sich über diese neuen Mitglieder:

Dr. med. Sven von Saldern, Augsburg  
Dr. med. A. Ziah Taufig, Köln  
Dr. med. Torsten Kantelhardt, Rottach-Egern

Herzlich willkommen!



## Pressespiegel

November / Dezember 2007

Kein harmloser Eingriff: Bei Schönheits-OPs ist Vorsicht geboten

(dpa-Meldung, 10. Oktober 2007)



Das Ressort Jugend der Deutschen Presseagentur „dpa“ nimmt sich der Frage an, was tun kann, wer mit seinem Aussehen unzufrieden ist. In dem

mehrfach von Tageszeitungen und Online-Portalen übernommenen Artikel kommt DGÄPC-Präsident Dr. Joachim Graf von Finckenstein sowie eine seiner Patientinnen zu Wort.

„Botox aus dem Versandhauskatalog“  
(Arzt und Ästhetik, Oktober 2007)

### ARZT und ASTHETIK

Das Magazin „Arzt und Ästhetik“ berichtet über den neuesten Trend aus Großbritannien, Botoxinjektionen nun auch per Versandhandel zu vertreiben. Der Präsident der DGÄPC, Dr. Joachim Graf von Fincken-

stein, hält dieses Angebot für Deutschland für undenkbar und betont die Notwendigkeit von fachlichem Know-How und ärztlicher Betreuung bei jedem ästhetisch-plastischen Eingriff. Im Anschluss an den Artikel erscheint die Kontaktadresse der DGÄPC.

### Plastische Chirurgie international

(Arzt und Ästhetik, Oktober 2007)

### ARZT und ASTHETIK

Das Fachmagazin „Arzt und Ästhetik“ veröffentlicht ein Interview von DGÄPC-Mitglied Dr. Hermann Solz mit dem Prä-

sidenten der Brasilianischen Gesellschaft für Plastische Chirurgie, Dr. Oswaldo Saldanha. Im Anschluss stellt das Magazin Dr. Hermann Solz mit einem Kurzporträt vor.





Nase zu groß oder Busen zu klein  
(Jeversches Wochenblatt, 20. Oktober 2007)



Kein harmloser Eingriff: Bei Schönheits-OPs ist Vorsicht geboten



(Generalanzeiger am Sonntag  
Ausg. Börde/ Haldensleben, 21.  
Oktober 2007)

Operation Schönheit: Chirurgischen Eingriff abwägen  
(Cellesche Zeitung, 26. Oktober 2007)



Eingriffe sind riskant und meist überflüssig  
(Gießener Anzeiger, 29. Oktober 2007)



Schönheits-OP oder Therapie?



(www.vitanet.de, 31. Oktober 2007)

Bei Schönheits-OPs ist Vorsicht geboten



(www.tlz.de, 31. Oktober 2007)

Den richtigen Experten auswählen  
(tz, 31. Oktober 2007)



Den richtigen Experten auswählen  
(Müncher Merkur, 31. Oktober 2007)



Operation Schönheit: Nicht jeder Makel ist ein Fall für den Chirurgen



(Schwäbische Zeitung, 08. November 2007)

Bei Schönheits-OPs ist Vorsicht geboten



(Westfälischer Anzeiger, 08. November 2007)

Der Patriot - Soester Anzeiger - Länderscheider Nachrichten

Kein harmloser Eingriff



(Landeszeitung für die Lüneburger Heide, 10. November 2007)

Spieglein, Spieglein an der Wand...



(Südthüringer Zeitung STZ, 10. November 2007)

Bei Schönheits-OPs ist Vorsicht geboten



(Eßlinger Zeitung, 12. November 2007)

Bei Schönheits-OPs ist Vorsicht geboten



(Soester Anzeiger 13. November 2007)

Alternativen suchen zur „Operation Schönheit“



(Oldenburgische Volkszeitung, 01. Dezember 2007)

Nobody is perfect

(7plus mit TV Programm, 14. Dezember 2007)



Schönheit, die man kaufen kann

(Für Sie, 27. Oktober 2007)



Im Anschluss an einen mehrseitigen Artikel zum Thema Schönheitsoperationen nennt die Zeit-

schrift „Für Sie“ die DGÄPC als einen von drei deutschen Fachverbänden.





## Lippen wie die Schiffer, bitte

(Schwäbische Zeitung, 08. November 2007)

### Schwäbische Zeitung

Der „Harz Kurier“ berichtet über den zunehmenden Wunsch bei Jugendlichen nach einer Schönheitsopera-

tion. Die Spalte „Hintergrund“ klärt über das Problem mit dem nicht geschützten Begriff des Schönheitschirurgen auf. Die DGÄPC-Website wird als Kontaktadresse für weitere Informationen genannt.

## Schönheits-OPs in USA angesagter

(Eßlinger Zeitung, 10. November 2007)

### Eßlinger Zeitung

Die „Esslinger Zeitung“ meldet, dass auch in Deutschland die Akzeptanz gegenüber Schönheitsoperationen zunimmt. Dr. Horst Sandner, Sekretär der

DGÄPC, und Dr. Regina M. Wagner, DGÄPC-Vorstandskollegin, nehmen zu diesem Phänomen Stellung und vergleichen die unterschiedlichen Ansprüche an ästhetisch-plastische Eingriffe in den USA und in Deutschland.

## Schön sein wie Sharon Stone?

(Sächsische Zeitung, 17. November 2007)

### Sächsische Zeitung

Experten halten Meldungen, dass Schönheitsoperationen in Deutschland unter Jugendlichen drastisch zugenommen hätten, für übertriebene Schätzungen. Dr. Joachim

Graf von Finckenstein konstatiert: Über 90 Prozent der Eingriffe bei unter 20-Jährigen sind medizinisch begründet. Die DGÄPC-Website wird als Kontaktadresse für weitere Informationen genannt.

## So finden Sie den richtigen Arzt

(Sächsische Zeitung, 17. November 2007)

### Sächsische Zeitung

Die „Sächsische Zeitung“ veröffentlicht einen 10-Fragen-Katalog für wichtige Auswahl-

kriterien bei der Suche nach einem guten Facharzt für ästhetisch-plastische Eingriffe. Der Fragenkatalog basiert auf Empfehlungen der DGÄPC.

## Qualität geht vor

(Neue Presse Hannover, 31. Oktober 2007)

### Neue Presse

In einem Interview in der hannoverschen Tageszeitung „Neue Presse“ gibt Dr. Hans-Detlef Axmann,

DGÄPC-Vorstandsmitglied und Facharzt für Chirurgie sowie Plastische und Ästhetische Chirurgie, Auskunft zu Trends und Qualitätsstandards in der Schönheitschirurgie.

## Männer unterm Messer

(econo, 30. November 2007)



Die Zeitschrift „econo“ beschäftigt sich mit der Frage, ob eine Schönheitsoperation die Karriere von Männern fördern kann. Verschiedene Fachärzte

äußern sich zum Thema Schönheitschirurgie, unter anderem DGÄPC-Präsident Dr. Joachim Graf von Finckenstein. Für die Suche nach einem Facharzt wird die DGÄPC empfohlen.

## Plastische Chirurgen für strengere Regeln

(Ärzte Zeitung Online/ Ärzte Zeitung, 3. Dezember 2007)

### ÄRZTE\$ZEITUNG online

Die Ärzte Zeitung berichtet über die Forderung der DGÄPC, schönheitschirurgische Eingriffe Fachärzten zu überlassen. Präsident Dr. Joachim Graf

von Finckenstein kritisiert Ärzte, die fachfremd operieren. Vorstandsmitglied Dr. Regina Wagner erläutert zudem, warum weibliche Plastische Chirurgen verstärkt gefragt sind.

## Hat MKG-Chirurg fachfremd operiert?

(Ärzte Zeitung, 6. Dezember 2007)

### ÄRZTE\$ZEITUNG

Eine Hamburger Patientin starb bei einer Schönheits-OP, weil sie von einem fachfremden Arzt operiert wurde. Im

Zusammenhang mit diesem Vorfall greift die Ärzte Zeitung die Forderung der DGÄPC auf, strengere Regeln bei Schönheitsoperationen festzulegen.

## Hamburg Journal

(EinsExtra/NDR, 8. Dezember 2007; NDR, 9. Dezember 2007)



Der Tod einer Hamburger Patientin ist Anlass zur Berichter-

stattung im „Hamburg Journal“. DGÄPC-Vorstandsmitglied Dr. Regina Wagner weist auf die Wichtigkeit der richtigen chirurgischen Ausbildung hin.

## Schönheitschirurgie trifft Autodesign

(www.aol.de/www.autobild.de, 11. Dezember 2007)



DGÄPC-Präsident Dr. Joachim Graf von Finckenstein verdeutlicht mit Hilfe von verschiedenen Automodellen, wie Autos nach Attributen des menschlichen Körpers gestaltet werden.





## Info

(Südwest Presse, 15. Dezember 2007)

### Schwäbische Donau Zeitung SÜDWEST PRESSE

In einem Infokasten nennt die Südwest Presse die ästhe-

tisch-plastischen Eingriffe, die im Jahr 2006 am häufigsten durchgeführten wurden. Zitiert werden dabei Schätzungen der DGÄPC.

## Sicherer Weg zur gelungenen Schönheitsoperation

(www.prcenter.de, 21. Dezember 2007)



Die Modern Beauty GmbH stellt ihr neues Informationsportal vor, auf dem Fachärzte

aus verschiedenen Bereichen aufgelistet sind, die Mitglied in mindestens einer berufsständigen Organisation sind. Als Beispiel hierfür wird die DGÄPC genannt.

## Zur Lage der Nation

(Tagesspiegel, www.tagesspiegel.de, 31. Dezember 2007)



Zum Jahresabschluss nennt der Tagesspiegel Zahlen und

Fakten, die Deutschlands Gesellschaft betreffen - unter anderem die Anzahl der Schönheitsoperationen 2007 nach Schätzungen der DGÄPC.

### Adresse

Deutsche Gesellschaft  
für Ästhetisch-Plastische  
Chirurgie (DGÄPC) □  
0QWUDH □  
10Berlin

### Telefon

030/ □

### Fax

030/ □

www.dgaepc.de □  
presse@dgaepc.de

### Redaktion

Nathalie Gehle,  
Andrea Popp,  
Lily Meyer

### Grafik

Anne Grubert

### Fotos

Dr. med. Regina M. Wagner  
Dr. med. Lutz Kleinschmidt  
sxc.hu

